Profitum im dt Rugby

Geschrieben von Matthias Hase - 28.05.2011 14:57

Nehme mal den heutigen Finaltag zum Anlass, um zu fragen, ob es im dt. Rugby tatsÃ¤chlich Profiteams gibt. Nach langlÃ¤ufiger Meinung sind heute ja drei vermeintliche Profiteams im Einsatz.

Sind die Spieler "richtige" Profis? KÃ¶nnen sie durch den Sport ihren Lebensunterhalt vedienen? Ich denke kaum. Kann mir nicht vorstellen, dass die HRK-Jungs vom Rugbysport leben kÃ¶nnen. Und auch in FfM war/ist es doch so, dass die auslÃ¤ndischen Spieler z.B. in einer WG gelebt haben/leben, um Kosten zu sparen - sowohl die Spieler als auch der Verein. FÃ¼r mich gibt es in Dt. keine Profimannschaft, sondern Teams, in denen Jungs fÃ¼r eine Handgeld auflaufen, die besser sind als ihre GegenÃ¼ber.

Zumal zu Profiteams auch eine entsprechende Infrastruktur in der Orga gehÃ¶rt. Und auch steuerrechtlich wÃ¼rden diese Teams wohl in BedrÃ¤ngnis kommen. Stichwort: Nicht-EU-AuslÃ¤nder in der ersten und zweiten Bundesliga.

FÃ¼r mich gibt es keine Profiteams in Dt. lediglich Vereine, die guten Jungs eine Handgeld zahlen, Logis und vlt. ein Auto stellen und bei der Job-/Studienplatzvermittlung behilflich sind.

Wie definiert ihr "Profi"?

==========